

Universitätsstadt Tübingen
Oberbürgermeister
Palmer, Boris Telefon: 07071-204-1200
Gesch. Z.: 00/ Oberbürgermeister

Vorlage 257/2024
Datum 30.10.2024

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Rabattierung des Deutschlandtickets**

Bezug: Vorlagen 808a/2022, 33/2023, 287/2023, 211/2023

Anlagen:

Beschlussantrag:

1. Der Zuschuss für das Deutschlandticket Tübingen wird von 15 Euro auf 13 Euro pro Monat verringert. Damit ergibt sich ein neuer Verkaufspreis von 45 Euro pro Monat.
2. Der weitere Zuschuss für das Deutschlandticket Tübingen mit KBC wird von 19 Euro auf 20 Euro erhöht. Damit ergibt sich ein neuer Verkaufspreis von 25 Euro.
3. Der Zuschuss zum Deutschlandticket Jugend BW wird auf 5 Euro verringert. Damit kostet das Ticket künftig monatlich 34,42 Euro.
4. Der weitere Zuschuss für das Deutschlandticket Jugend mit KBC wird auf 14,42 Euro pro Ticket erhöht. Der Ticketpreis steigt damit von derzeit 10 auf 20 Euro monatlich.
5. Der Gemeinderat unterstützt die Verwaltung darin, zur teilweisen Gegenfinanzierung die Anwohnerparkgebühren auf durchschnittlich 20 Euro pro Monat anzuheben.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2024	Folgejahr
DEZ02 THH_9 FB9	Dezernat 02 EBM Cord Soehlke Tiefbau Tiefbau			EUR	
5470-9 Verkehrsbetriebe/ÖPNV		17	Transferaufwendungen	-5.294.320	
			<i>davon für diese Vorlage</i>	-2.257.670	-2.157.670
DEZ01 THH_5 FB50	Dezernat 01 BM'in Dr. Gundula Schäfer-Vogel Bildung, Jugend, Sport und Soziales Soziales			EUR	
3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		17	Transferaufwendungen	-753.100	
			<i>davon für diese Vorlage</i>	-450.334	-450.334

Im Haushaltsplan 2024 sind auf der Produktgruppe 5470-9 „Verkehrsbetriebe/ÖPNV“ aktuell 2.257.670 Euro für die Rabattierung des Deutschlandtickets eingeplant. Aufgrund des angepassten Zuschusses verringert sich der Betrag für das Folgejahr um 100.000 Euro.

Auf der Produktgruppe 3180 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ sind für die zusätzliche Rabattierung für die KBC-Nutzer im Jahr 2024 450.334 Euro angemeldet. Für das Jahr 2025 wird der Haushaltsansatz fortgeschrieben. Der Zuschuss für die Tickets erhöht sich zwar, aufgrund des höheren Ticketpreises wird allerdings mit einem Rückgang der verkauften Tickets gerechnet, so dass sich die Aufwendungen in Summe ausgleichen.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Nach dem Beschluss der Verkehrsminister der Länder und des Bundes, den Preis für das Deutschlandticket von 49 Euro auf 58 Euro anzuheben, muss über die Zuschüsse der Stadt zur Vergünstigung der Deutschlandtickets neu entschieden werden. Erschwert wird dies durch die Finanznot der Stadt und des Kreises sowie den Ausfall einer neuen Finanzierungsperspektive aufgrund fehlender Tauglichkeit des Landesmobilitätspasses.

2. Sachstand

Die Universitätsstadt Tübingen verfolgt seit den 80er Jahren die Strategie, einen sehr gut ausgebauten Busverkehr mit sehr günstigen Preisen für die Nutzung zu verbinden. Der TüBus ist so zu einem der bestausgebauten Stadtverkehre in Deutschland geworden. Im Rahmen des Klimaschutzprogramms wurde vorgesehen, das Straßenparken flächendeckend zu verteuern und die zusätzlichen Einnahmen für die Verbesserung des TüBus-Angebotes (Mobilitätsgarantie) und günstiger Tickets oder einen Nulltarif einzusetzen. Aufgrund der dramatisch verschlechterten finanziellen Situation der Stadt sieht die Verwaltung derzeit

nur die Möglichkeit, eine weitgehend aufkommensneutrale Ausgestaltung zu wählen, also die Zuschüsse für den TüBus auf die Höhe der Mehreinnahmen der Parkgebühren zu begrenzen. Aktuell geht die Verwaltung davon aus, dass durch höhere Parkgebühren im Jahr 2025 etwa zwei Millionen Euro Erlöst werden können. Dabei ist unterstellt, dass die Gebühren für das Anwohnerparken entsprechend dem Rahmen des Klimaschutzprogramms auf durchschnittlich 20 Euro pro Monat erhöht werden. Daraus hat die Verwaltung eine Preisgestaltung für das Deutschlandticket hergeleitet und mit dem TüBus abgestimmt, die sich im Beschlussantrag abbildet.

Der Aufsichtsrat des TüBus wird über die Preisgestaltung im schriftlichen Beschlussverfahren abstimmen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Zuschuss zum Deutschlandticket Tübingen soll leicht sinken, so dass sich ein Preis von 45 Euro pro Monat ergibt. Die Verwaltung geht davon aus, dass das dazu führen wird, dass eine erhebliche Zahl der aktuell rund 20.000 Kunden ihr Abo kündigt. Dieser Effekt ist einkalkuliert, weil schon 13.000 Abos einen Zuschussbedarf von zwei Millionen Euro auslösen. Ein Teil des Rückgangs wäre erwünscht, weil die neue Preisgestaltung dazu führen sollte, dass Studierende wieder in das Deutschlandticket Studierende (ehemaliges Semesterticket) wechseln. Dieses wird aufgrund entsprechender Tarifbestimmungen des Bundes und der Länder erst zum Wintersemester 2025/26 erhöht und kostet damit weiterhin 153,70 €/Semester bzw. 25,61 € pro Monat.

Der Zuschuss zum Deutschlandticket Jugend BW soll gekürzt und perspektivisch durch die Förderung anderer Ticketarten (bspw. Tricky Ticket) ersetzt werden. Das Ticket hat im Verhältnis zum regulären Deutschlandticket ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Um den Abstand zum Deutschlandticket Tübingen, der zukünftig relativ gering wäre, nun herzustellen, soll auch weiterhin eine Subventionierung vorgenommen, diese aber im Verhältnis zum derzeitigen Niveau leicht gekürzt werden (von bisher 8,42 Euro auf 5,00 Euro pro Ticket). Da der reguläre Ticketpreis um die 9 Euro Steigerung pro Monat auf 39,42 Euro ansteigen soll, ergäbe sich damit ein Tübinger Preis von 34,42 Euro. Dies führt zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes um rund 150.000 bis 200.000 Euro (je nach Nachfragerückgang).

Für KBC-Bezieher soll der Zuschuss leicht angehoben werden. Daraus ergeben sich aber wegen der allgemeinen Preiserhöhung und des bisher sehr günstigen Ticketpreises dennoch relativ große Kostensteigerungen. Die Verwaltung geht nicht davon aus, dass die neuen Preise zu Kündigungen in diesem Segment führen, da die Preise nach wie vor sehr günstig sind und wegen des guten Angebotes im TüBus das Preis-Leistungs-Verhältnis landesweit weiterhin herausragend bleibt.

Insgesamt kann die Stadt damit im Vergleich zur zukünftig landesweit geltenden Tarifstruktur ein nach wie vor sehr attraktives Angebot ermöglichen. Sollten die bei der Kalkulation zugrunde gelegten Nachfragerückgänge nicht in dem Umfang eintreten, müsste das Zuschussmodell ggf. unterjährig entsprechend angepasst werden.

4. Lösungsvarianten

Die Zuschüsse für das Deutschlandticket Tübingen, das Deutschlandticket Tübingen mit KBC, das Deutschlandticket Jugend BW sowie das Deutschlandticket Jugend mit KBC können gestrichen oder in anderer Höhe gewährt werden.

5. Klimarelevanz

Attraktive Preise setzen wichtige Anreize für die Nutzung des ÖPNV.